

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

für die Königlichen Gerichtsamter sowie die Stadträthe zu Miesä und Strebä.

Redaction und Verlag von E. F. Grellmann in Miesä.

N: 12.

Freitag, den 9. Februar

1872.

Dieses Blatt „Elbeblatt und Anzeiger“ erscheint in Miesä wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Bestellungen werden bei jeder Postanstalt in unfern Expeditionen in Miesä und Strebä sowie von allen unsern Boten entgegen genommen. — Zu Annahme von Annoncen sind ferner bevollmächtigt Haasenfein und Bogler in Hamburg-Altona, Leipzig und Frankfurt a. M., D. Engler in Leipzig, F. W. Saalbach in Dresden und Eugen Fort in Leipzig.

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Gerichtsamte sollen

Sonnabend, den 10. Februar 1872 von Vormittags 9 Uhr an

im Justinschen Gasthose zu Münchritz 2 Pferde, etwa 30 Schock Stroh, ebensoviel Heu, circa 50 Centner Kartoffeln, eine Partie Flach, mehrere Wagen und Wagenheile, ein Ackerpflug und andere Geräthschaften, gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Miesä, den 2. Februar 1872.

Das Königliche Gerichtsamte.

Ulbrig.

Wagner.

Bekanntmachung.

20,000 Thlr. — — liegen zur Ausleihung auf Hypotheken im Ganzen oder Einzelnen bei unserer Sparkasse bereit. Der Zinsfuß ist $4\frac{1}{2}\%$, nach welchem vom 1. Januar d. J. an auch die bereits ausgeliehenen Capitalien zu verzinsen sind, vorbehaltlich des Rechts, auf 5% wieder zurückzugehen.

Miesä, den 5. Februar 1872.

Der Stadtrat h.

Steger.

Bekanntmachung.

Die Grundsteuern auf den 1. Termin d. J. sind bis zum **15. Februar l. J.** nach 3 Pfennigen von jeder Steuer-Einheit an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme abzuführen.

Der Stadtrat zu Miesä, am 1. Februar 1872.

Steger.

Auction.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte sollen

den 10. Februar d. J. 3 Uhr.

von Vorm. 11 Uhr an, im Anthonse ein Regulator, eine Taschenuhr, eine goldne Kette, verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche u. s. w. gegen Baarzahlung versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Königliches Gerichtsamte Miesä, am 30. Januar 1872.

Ulbrig.

M.

Tagesgeschichte.

Miesä. In den reich und glänzend geschmückten Saalräumen des „Wettiner Hof“ beging der Gesangsverein „Amphion“ hier am vergangenen Dienstag sein diesjähriges Maskenfest. Weit über 400 Masken, Mitglieder und Gäste, welche letztere zum Theil aus weiter Ferne herbeigezogen waren, huldigten in prächtigen und geschmackvollen Costümes Sr. närrischen Hoheit dem Prinzen Carneval und wahrte das schöne Fest, bei welchem „ungeheure Heiterkeit“ als Parole festgehalten wurde, bis zum frühen Morgen.

Wäge der vielseitig ausgesprochene Wunsch, diesem allen Theilnehmern gewiß unvergeßlichen Feste einen **Costümball** folgen zu lassen, Seiten der Herren Vereinsvorsitzer eine günstige Beurtheilung erfahren; wir würden uns herzlich freuen, die reizenden Toiletten unserer schönen Festgenossinnen noch einmal bewundern zu können.

(Dr. J.) Aus Adorf, vom 6. Febr. Nachts, ist heute die telegraphische Meldung hier eingegangen, daß im dasigen Schützenhause während eines Balles Feuer ausgebrochen ist, welches beim Abgange der Depesche noch fortdauerte und leider bereits 6 Menschenleben zum Opfer gefordert hatte.

Leipzig, 6. Febr. Es ist jetzt die Einrichtung getroffen, daß auch dem im Auslande befindlichen Personal der kaiserlich deutschen Marine Gelder von der Heimath durch Postanweisungen übersandt werden können. Die betreffenden Geldbeträge werden bei allen Reichspostanstalten auf Grund der gewöhnlichen Postanweisungen angenommen; die Adresse selbst muß neben dem Namen und Dienstcharakter des Adressaten insbesondere auch die Angabe enthalten: „An Bord Sr. Majestät Schiff . . . per Adr. des Kaiserlichen Hofpostamts in Berlin.“ — Die Postanstalten sind neuerdings wiederholt vom Generalpostamt aufgefordert worden, mit den Paketen behutsam umzugehen und dieselben sorgfältig vor jeder Beschädigung zu bewahren.

(D. A. B.) In der Frage des Landesconsistoriums ist durch Entgegenkommen des Cultusministers v. Gerber eine Verständigung angebahnt, die Besorgniß eines Conflicts beseitigt.

Ein Correspondent der „N. Btg.“ schreibt: „Die deutschen Arbeiter strömen seit einigen Monaten wieder massenweise nach Paris, in der Hoffnung, hier bei dem in verschiedenen Industriezweigen herrschenden Mangel an Arbeitskräften sofort lohnende Beschäftigung zu finden. Einzelnen mag das gelingen, aber die meisten werden abgewiesen, da der größte Theil der Fabrikanten es nicht wagt, deutsche Arbeiter wieder anzustellen. Die Leute verfallen dann bald in bittere Armuth und wenn sie gar Frau und Kinder haben, in ein entsetzliches Elend. Die französischen officiellen Wohlthätigkeits-Anstalten, die vor dem Kriege in sehr anerkannter Weise keinen Unterschied zwischen einheimischen und fremden Armen machten, haben „natürlich“ diese Praxis geändert und ein deutscher Armer würde vergeblich um ein Stück Brot stehen. Die deutsche Volkschaft wird täglich von einer Menge dieser unglücklichen Menschen heimgesucht, welche um Unterstützung oder um Zurückbeförderung in die Heimath bitten.“

In München werden die öffentlichen Vorträge des Stiitsprophetes Dollinger sehr zahlreich besucht. Sein Ziel ist, die Wiedervereinigung aller Confessionen anzubahnen. Der Reformation läßt er jetzt alle Gerechtigkeit widerfahren, wie er es in seinen früheren Schriften nicht gethan hat. Mit dem unfehlbaren Papstthum hat er für immer gebrochen, und das ist der Weg, wodurch allein eine Versöhnung herzustellen ist.

Hunderte von Gästen auf dem jüngsten Hofballe in München sind Zeugen gewesen, wie sein König Ludwig ohne Worte seinen Ministern für ihren siegreichen Römerzug gedankt hat. Die uralte Etikette, die Bibel des Hofmarschalls und Oberceremonienmeisters, gebietet, daß der König beim Souper im ersten Zimmer nur mit jährlichen Personen zu Tische sitzt, die Minister gehören ins zweite Zimmer; aber siehe da, diesmal saßen die

Minister Hegnenberg und Luz an der Tafel des Königs und ihm zur Rechten und Linken. Manchem alten Hofmann gab's einen Stich ins Herz und dem päpstlichen Nuntius fiel ein bitterer Tropfen in den funkelnden Römer, die andern aber freuten sich des Königs und tranken ein silbes Glas auf den Münchener Römerzug.

Paris, 3. Februar. Die Stadt Paris hat jetzt an den Staat die Forderung gestellt, ihr die 210 Millionen Kriegsteuer, die sie an Preußen bezahlen mußte, zu ersetzen. Sie stützt sich darauf, daß Paris den Waffenstillstand nicht allein für sich, sondern für ganz Frankreich abgeschlossen habe. — Der Seinepräfect hat die 450,000 Frs. Aufwandselder, die bisher die Stadt ihrem Präfecten zukommen ließ, auf 6000 Frs. reducirt. Das Stadthaus wird also in Zukunft keine großen Feste mehr geben.

[Kaiserin Eugenie.] Mr. Harry Emanuel, welcher erst vor Kurzem einen Theil der Schmucksachen der Kaiserin Eugenie angekauft hatte, stellt jetzt die berühmte Fächerammlung derselben zum Verkaufe aus. Der Katalog umfaßt beinahe fünfzig Nummern, die alle an Schönheit und Kostbarkeit mit einander wetteifern. Einer der merkwürdigsten ist von Camille Raqueplan auf Pergament gemalt und stammt von den Hochzeitgeschenken der Kaiserin her. Die werthvollste Nummer ist jedoch ein Fächer aus der Sammlung der Marie Antoinette. Das Sujet ist „La Fontaine d'Amour“. Die geschnittenen Halter sind mit Emaille und Diamanten-Ornamenten fast bedeckt und der elfenbeinerne Stoc ist mit Gruppen und Figuren in Silber und Gold eingelegt.

Verhandlungen des Königl. Bezirksgerichts zu Wehrn.

Öffentliche Gerichtsitzung am 2. Februar.

Es sollte die Untersuchung wider die Dienstmagd Christiane Wilhelmine Rahn aus Lichtenssee, wegen schweren Diebstahls verhandelt werden, der Gutsherr Herr Friedrich Ferdinand Börne aus

Altkommagß 30g aber seinen gestellten Straf-
antrag zurück und es wurde das Verfahren beim
Beginn der Sitzung eingestellt. — Nach abge-
haltener geheimer Sitzung wurde das abgefaßte
Erkenntnis in Untersuchungssachen wider den
Hammerarbeiter Friedrich August Jäger und des-
sen Schwiegermutter Johanne Friederike verw.
Schober in Niesla, wegen Unzucht zwischen Ver-
schwägerten, bekannt gemacht und es wurde so-
wohl Jäger als die Schober zu 4monatiger Ge-
fängnisstrafe verurtheilt.

Kirchennachrichten von Niesla und Weida.

Am Sonntage Estomihi predigt in Niesla
Vormittags 1/9 Uhr: Herr Pfarrvicar Koch
aus Prausitz.

Nachmittags 1/2 Uhr hält Bibelstunde: Herr
Pastor Böttcher.

In Weida predigt Vormittags 1/9 Uhr:
Derselbe.

Getaufte vom 2.—8. Februar.

Rosa Fanny, des Friedr. Franz Binz, Schaff-
ners a. d. Staatsbahn u. Einw. in N., T. —
Paul, Hermann Striegler's, Kürschners u.
anf. B. in N., S.

Beerdigte:

Joh. Anton Klein, Handarb. u. Einw. in N.,

81 Jahr. — Christ. Gottfried Meßger, Handarb.
u. Armenhausbew. l. N., 70 J. 2 M. 25 T. —
Frau Christiane Friederike Möbius, des Friedrich
Aug. Möbius, Stredenimmemanns a. d. L. u. D.
Sisenb. u. anf. B. l. N., Ehefr., 62 J. 7 M. 15 T. —
Friedr. Aug. Schneider, Ortswächter u. Einw.
in Mergendorf, 41 J. 8 M. 16 T.

Kirchennachrichten von Strehla.

„Dom. Estomihi hält Herr Oberpfarrer Thiele
die Beichtandacht.“

Getaufte im Monat Januar 1872.

Auguste Emilie, Friedr. Louis Langner's,
Handarb., T. — Gregor Ernst Otto, Karl Aug.
Gregor Baugh's, Hausbes. in Kleinrügeln, S. —
Friedr. Hermann, Friedr. Hermann Tischner's,
Handarb., S. — Karl Otto, der geschiedenen
Christiane Wilhelmine Möbius von Görzig, S. —
Karl Johannes, Herrn Karl Gottlieb Dolze's,
anf. B. u. Maurerm., S. — Henriette, Karl
Friedr. Heintze's, Handarb., T. — Ida Laura,
Karl Goth. Vogel's, Handarb., T. — Marie
Martha, Hrn. Karl Friedr. Wilsch. Händel's, Gast-
wirths, T. — Friedr. Paul, Hrn. Friedr. Herm.
Beyhner's, begüterten Einw. in Großrügeln,
S. — Agnes Laura, Herrn Heinr. Franz Eduard
Kosberg's, B., Decon., sow. Niederlagsbes., T. —

Beerdigte im Monat Januar 1872.

Herr Joh. David Höpff, B. u. Besitzer des
Schlachthaus, 64 J. 3 M. 1 T. alt. — Karl
Aug. Meier, Handarb. u. Einw., 56 J. alt. —
Der Emilie Friederike Klossch ungetaufter Sohn.
Frau Pauline Emilie Friederike Scharre, geb.
Beglom aus Dresden, weil. Herrn Franz Aug.
Julius Scharre's, Advocaten in Niesla u. vorher
Bürgermeisters in Strehla, hinterl. Wittwe, 55
Jahr 6 Mon. 20 T. alt. — Frau Joh. Christ.
Kiehling, geb. Kunze von Oberreuthen, Hrn. Joh.
Christlieb Kiehling's, Gutsauszäglers in Neuhau,
Ehefrau, 62 J. — M. 25 T. alt. — Frau Joh.
Christiane Müller, geb. Pfl. von Nichtenberg,
weil. Hrn. Traugott Leberecht Müller's, selbste-
güterten Bürg. u. Fleischermeisters, hinterlassene
Wittwe, 86 J. — M. 28 J. alt. — Herr Kammer-
herr Wilhelm Eberhardt Ferdinand v. Pflugk,
Erb- und Lehnsherr auf Strehla-Görzig-Treibitz
und Bischheim, Kirchen- und Schulpatron hier-
selbst, sowie Ritter des Königl. Sächs. Verdienst-
Ordens, 91 Jahr 11 Monate 19 Tage alt. —
Frau Johanne Friederike Kerschmar, geb. Gies-
ner von Döbeln, weil. Hrn. Christian Heinrich
Kerschmar's, B. u. Schuhmachers, sowie Armen-
hausvaters alhier, hinterl. Wittwe, 67 Jahr
10 Monate 14 Tage alt.

Achtung!!!

Wer sich billiges Brennholz verschaffen will, erhält im sogenannten Lindholz,
zwischen den Dörfern Glanzschwitz, Ledwitz und Jauhschwitz gelegen, Parzellen mit
Stöcken und Wurzeln zum Ausroden, ohne dafür etwas zu zahlen, angewiesen.
C. G. Klinger.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch
in Berlin, jetzt: Luisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Ein Schmiedegeselle

kann dauernde Arbeit erhalten beim
Schmiedemstr. Friedrich Haase in Strehla.
Desal. kann 1 junger Mensch, welcher Lust
hat die Schmiedeprofession zu erlernen in die
Lehre treten bei Obigem.

**Ein Pferdeknecht
und eine Magd**

können sofort Dienst erhalten auf dem Bo-
werk Pochra.

Ein Lämmerjunge

wird zum baldigen Antritt auf die Schäferet
des Rittergutes Stöfß geucht.

**Aechten Pulsnitzer
Speise-Honigkuchen**

empfang frische Zufendung und empfiehlt
Ferd. Bergmann.

Bestes ungar. Schweinefett

empfehl billigt Ferd. Bergmann.

Annouce.

Feinste keimfähige halbgrüne Kleesaat, frei von
Unkraut, verkauft in großen und kleinen Parthieen
a Str. 23 Eblr. so lange Vorrath! Bei Entnahme
von 100 Pfd. werden Proben sowie Parthieen
franco gesendet.
Zur gefälligen Beachtung empfiehlt
Reppen bei Stauchitz. Friedr. Unze.

Ofen.

Alle Sorten Regulir-, Füll-, Stagen-,
Rund- und Unterofen, Kochröhren, Rost-,
Falz- und Kochplatten, Ofenthüren, Essen-
schieber, Dachfenster, Kessel, Pfannen,
Kochgeschirre etc. etc. empfiehlt billigt
F. S. Springer in Niesla.

Große Wirthschaftsofen werden schnell und
billig besorgt, alte Ofentheile in Zahlung
zu höchstem Preis angenommen. D. O.

**Wie allgemein sich der
Daubitz-Liqueur,***

fabricirt vom Apotheker
R. F. Daubitz, Charlottenstraße 19,
als Hausmittel eingebürgert hat,
möge man aus folgenden Schreiben, die
dem Erfinder desselben zugegangen sind,
entnehmen.

So schreibt unter andern Herr Carl
Friedrich aus Reustadt/Schwarzwald:
„Da wir Ihren „Daubitz-Liqueur“
als ein bewährtes Hausmittel in unserer
Familie seit Jahren anerkennen etc.“
Herr Köhler in Preech:
„Seit einer Reihe von Jahren habe ich
Ihren „Daubitz-Liqueur“ mit bestem
Erfolge bei Unpäßlichkeiten und selbst
bei Krankheitsfällen angewandt, so daß
er mir nunmehr Bedürfnis geworden etc.“
Herr Häbel in N. L. Zeiserdorf:
„Mit vorzüglichem Erfolge bediene
ich mich seit Jahren Ihres Liqueurs etc.“

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen.

Bleichsuchtpulver,

gefertigt von R. A. Gerzabed in Dresden,
in ganzen Schachteln a 15 Ngr., in halben a 8 Ngr.
in den Apotheken zu Niesla.

Eine Partie **erlues-Han-**
toffelholz steht zum Verkauf beim Wagner
C. Müller in Niesla.

**Von dem ächten
= Timpe'schen Kraftgries, =**
der als anerkannt bestes Ernährungsmit-
tel für Kinder von den größten Aerzten
warm empfohlen wird, hält in Packeten,
a 8 u. 4 Sgr., stets Lager
die Apotheke zu Niesla.

Aus Dankbarkeit veröffentliche ich gern
daß der G. A. W. Mayer'sche Brust-Sy-
rup aus Breslau meine Frau von ihrem ver-
alteten Brustleiden gänzlich befreit hat. — Dies
der Wahrheit gemäß zeichnet sich
Dresden. Carl Heinrich Wilhelm Schöns.
Depot in Niesla bei Ferdinand Bergmann,
Strehla bei Robert Förster,
Lommagß bei E. Ringsleben.

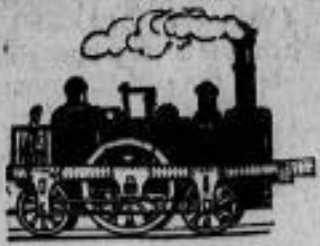
Mein Arzt empfiehlt mir gegen mich Tag
und Nacht peinigenden Rheumatismus und
Gliedererschmerz den schnell wirkenden
Lampert's Balsam*)
und schon nach Gebrauch der zweiten Flasche
bin ich vollkommen hergestellt. Frische Wunden
und Verrenkungen heilen ebenso schnell.
G. A. C. Fritsche.
*) Allein echt a 8 und 15 Ngr. in der
Apotheke zu Niesla.

Attest.
Das größte Glück ist die Gesundheit!
Diese habe ich nur allein dem **Glückner'schen
Seil- und Zugpflaster** zu danken. Ich litt
20 Jahre an tiefen Wächern in meinen Füßen,
(Knochenfraß) ärztliche Hilfe hatte mich ganz auf-
gegeben, alle nur ordentlichen Pflaster und Sal-
ben waren erfolglos, ich selbst hoffte auf keine
 Rettung; da meine Füße ganz schwarz wurden,
ich weder gehen noch stehen konnte, wurde ich
ganz lebensmüde. Da wurde mir noch das Glük-
ner'sche Pflaster empfohlen, und nach Gebrauch
desselben wurde ich in verhältnißmäßig kurzer Zeit
völlig hergestellt, und empfehle dasselbe jedem
ähnlich Leidenden, auch bin ich erdödig mündliche
und schriftliche Auskunft zu geben.
Frau Siegmann,
Krummer Berg 8 u. 4. Magdeburg.
Zu beziehen in den Apotheken
Wurzen, Dahlen und Niesla.

Zahnseife und Zahnpasta

von A. H. A. Bergmann, in Waldheim —
zwei amtlich geprüfte, zuverlässige, und bewährt
befundene Schönheitsmittel, empfiehlt in Original-
Packungen a 3, 4 und 6 Ngr.

die Apotheke in Niesla.
Eine Stube steht zu vermieten. Die
sagt die Expedition d. Blatts.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Carnevals-Extrazüge.

Montag, den 12. Februar 1872 verkehren folgende Extrazüge auf unserer Bahn:

A. Von Dresden über Riesa nach Leipzig.
Abfahrt Dresden 5. 30. Vorm. Ankunft Leipzig 8. 30. Vorm.
Rückfahrt Leipzig 10. 15. Nachm. Ankunft Dresden 1. 15. Vorm.

B. Von Meissen über Döbeln nach Leipzig.
Abfahrt Meissen 6. Vorm. Ankunft Leipzig 9. 30. Vorm.
Rückfahrt Leipzig 10. 45. Nachm. Ankunft Meissen 2. 15. Vorm.

Zu diesen Extrazügen werden von allen Stationen nach Leipzig Extrabilletts zum einfachen Preise ausgegeben, welche zur Rückfahrt bis mit 14. Februar c. mit allen fahrplanmäßigen Zügen die Schnellzüge ausgenommen — Gültigkeit haben.

Ein Extrabillet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.
Freigepäd wird auf Extrabilletts nicht befördert.

Leipzig, den 8. Februar 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Sebler.

Die Samenhandlung

von **Moriz Gey** in **Riesa**
empfehlte sich auch in diesem Jahre mit einer großen Auswahl von **Klee-, Gras- und Gemüsesamereien** in frischer Waare zu den möglichst billigsten Preisen.

Für Modistinnen!

Strohüte werden in ganzen Posten sehr billig und schön nach neuester Methode und Form vorgerichtet. Gipsformen zum Selbstumnähen, sowie Musterhüte werden nach Wunsch angeliefert. Neue Waare billig und schön.
Strohüt-, Manufaktur- & Appretur-Fabrik.
Julius Lindner, Dresden, Neugasse 39.

Mit fast künftl. Ap-
probation.

Per Paquet 4 Sgr.
oder 14 Kr.



Gegen Hals und
Brustleiden
Bor
Befügung
nicht
gehornt!

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Aus der Fabrik

des Hoflieferanten **Franz Stollwerck** in **Köln a. Rh.**

Prämirt 1867, 1860, 1857, 1855.

Beliebtes Hausmittel gegen Reizhusten, Raubheit im Halse, Verklebung und jegliche Brustaffection. Mit Gebrauchsanweisung in verpackten Paqueten à 4 Sgr., stets vorräthig in **Riesa** bei **Theod. Reidler & Co.**, in **Grossenhain** bei **Gust. Schmidt**, in **Strehla** bei **Apoth. Wöstel**.

Herrn Fenchelhonigfabrikanten **L. W. Egers**. Breslau.

Essen, Reg.-Bez. Düsseldorf, 25. April 1869.

Senden Sie mir gef. p. Bahn unter Erhebung von Nachnahme oder nach Ihrem Belieben p. Post 15—20 Flaschen von Ihrem Fenchelhonigextract. Die Sendung vom 21. Februar a. c. hat an mir eine solche Wirkung gehabt, daß mich Nachbarn und Bekannte gebeten haben, diese Bestellung zu übernehmen. Schon nach Verbrauch der ersten Flasche als Fortsetzung meiner Kur war ich hergestellt; Husten ist gänzlich weg, und wünsche ich, daß Sie sich überzeugen könnten, mit welcher kolossalen Stimme ich wieder begabt bin. Für mich persönlich habe ich also nichts, nur einige Flaschen als Hausmedizin für meine Kinder bei Hustenanfällen nöthig. Das Uebrige ist für Bekannte und da ich keine Provision von denselben nehme, beanspruche ich keinen Rabatt, sondern nur die Sendung in so guter Waare wie die erste.

Mit Hochachtung **Johann Volz**, p. Adresse des Herrn Bauunternehmer **Franz Schmidt**.

Der **L. W. Egers'sche** Fenchelhonigextract, jede Flasche mit Siegel, Facsimile und im Glase eingebraunter Firma von **L. W. Egers** in **Breslau** ist allein ächt zu haben bei **Albert Herzger** in **Riesa**.



Aus- und Brennholz-Auction.

Donnerstag, den 15. Februar, Vormittags 10 Uhr, sollen im Forstreviere zu **Liefenau**

- circa 98 Eichen und Nuthstüden,
- 39 Weißbuchen,
- 11 Birken,
- 29 eichene Rathhausen,
- 42 buchene bergl.,
- 31 birchene bergl.,
- 5 Raummeter eichene Nuthscheite,
- 3500 Gebund hartes Reifig,
- 1 Parthe Schiffskente,

verschiedener Stärke und Länge für Böttcher, Schiffbauer, Metzger, Drechsler, Stellmacher und in die Wirtschaft passend. Darunter 1 Eiche, welche sich zur Tischwelle eignet.

an die Meistbietenden veräußert werden. Bedingungen werden vorher bekannt gemacht. Versammlung im Gasthofe zu **Liefenau**. Mit dem Böttcher- und Schiffbauholz beginnt die Auction. **Liefenau**, den 8. Februar 1872. **H. Schulze**.

Nächsten Fastnachts-Dienstag ladet zum **Jugendball** im Gasthofe zu **Delsitz**, freundlichst ein **Jäger**.

Waldschlösschen Röderau.

Nächsten Fastnachts-Dienstag von 4 Uhr an **Jugendball**. Dazu ladet freundlichst ein **R. Jentsch**.



Nächsten Sonntag **Felsenkeller Bod.** **D. O.**

Gasthof zur Station Langenberg!

Zum Fastnachts-Dienstag **Tanzvergnügen**, wozu freundlichst einladet **E. Standfuß**.

Wettiner Hof.

Heute, Freitag, **Boule**. **C. Gärtel**.

Zu verkaufen.

In **Strehla** b. **Riesa** ist das **Herrmann'sche Hausgrundstück** mit Hof, nahe am Schlosse, vor 30 Jahren neugebaut, welches 1000 Thaler Brandcasse und 1100 Thaler Preis und Werth hat, mit 3—500 Thalern Anzahlung zu verkaufen. Kaufliebhaber haben sich mündlich oder schriftlich nach **Dresden**, **Pirnaische Str. N. 17 P.**, rechts, zu wenden. **Ch...**

Den geehrten Bewohnern von **Strehla** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an alle in mein Fach schlagenden Arbeiten, als das Malen, Mustern und Tapetieren der Zimmer, sowie Delfarben-Anstrich jeder Art übernehme, und verspreche bei guter Ausführung die billigsten Preise. Es bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung **Strehla a. d. Elbe**. **C. Derm. Langner**, Maler.

Zugleich empfehle das neueste **Tapeten-Muster-Lager** zur gefälligen Beachtung. **D. O.**

Holz-Auction.

Donnerstag, den 15. Februar a. c., sollen von Vormittags 10 Uhr an, auf den zum Rittergute **Gröba** gehörigen **Wiesen** zu **Pochra**, eine Anzahl gefällter **Eichen**, **Erlen** und **Pappeln**, von 16—34 Zoll unterer Stärke und bis 23 Ellen Länge, sowie auch die noch im Boden stehenden **Stübe**, meistbietend unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen veräußert werden.

Holz-Auction.

Montag, den 12. Februar sollen von früh 9 Uhr an auf **Jahnschäufener Revier** eine Anzahl **eichene** und **birchene**, **Stangenholz**, **Rothholz**, **Lang- und Reifigbäume** unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, gegen sofortige Baarzahlung veräußert werden. Versammlung, auf dem **Holzschlage** im **Obernholze**. **Puttrich**, Revierjäger.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher **Rechnen** zu erlernen, kann Unterkommen finden beim **Rechnenmeister, August Watz**.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher **Bader** werden will, kann in die Lehre treten beim **Badermeister, Ziesche** in **Strehla**.

Magdeburger Sauerkraut,

frische Sendung, die nur 12 Pf., empfiehlt **F. Weidenbach**.

2 starke Käse (Gungen)

sollen zu verkaufen bei **Fr. Wittig** in **Delsitz**.

Augenkranken u. Gehörleidenden bietet Dr. A. Weller's Heilanstalt zu Dresden (Prager Str. 46) Cur u. Pflege. Ueber 200 Staarblinde mit glücklichem Erfolg operirt. Dr. Weller ist Donnerstag, den 15. Februar, von 10¹/₂—2¹/₂ Uhr in Riesa (Sächs. Hof) zu sprechen.

Verkauf des Erblehngutes Wilschwik bei Stauchig. Gerichtsamt Lommassch.

Wegen Uebernahme eines anderweitigen Geschäftes, beabsichtige ich mein oben genanntes Gut zu verkaufen und kann dasselbe auf Wunsch sofort übernommen werden. Areal 144 Ader mit 4990 Einheiten, altberechtigter Jagd, neue Dampfbrennerei mit Schrotmühle.

A. Schönberg.

Ländliches Pensionat in Biskowitz bei Lommassch.

In meinem Pensionat finden zu Ostern noch 2—3 Knaben Aufnahme. Vorbereitung in höhere Realschulklassen. Für Sprach-, Turn-, Musik- und stenogr. Unterricht, gute Kost, gesunde Wohnung, liebevollste Pflege und Beaufsichtigung jährlich 100 Thaler. Gefällige Anmeldung baldigst erbeten durch

E. Th. Förster, Lehrer.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt hat sich im Jahre 1871 in aller Hinsicht sehr günstiger Geschäftsergebnisse zu erfreuen gehabt. Der Zugang an neuen Versicherungen war so groß, wie nächst dem Jahre 1869 in keinem anderen Geschäftsjahre seit dem Bestehen der Bank. In dem derselbe sich auf 2957 Personen mit 6,450,400 Thlr. Versicherungssumme belief, stieg, bei möglichem Abgang, der Versicherungsbestand bis zum Jahreschluss auf 38,100 Personen mit 72,200,000 Thlr.

Bei einer Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von 3,350,000 Thlr. waren nur 1,535,000 Thlr. für 900 geforderte Versicherte zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich unter der rechnungsmäßigen Erwartung steht und abermaligen reichen Ueberschuss zur Vertheilung unter die Versicherten erwarten lässt.

Der Fonds erfuhr einen Zuwachs von fast einer Million Thaler und erhob sich auf mehr als 18 Millionen Thaler.

In diesem und den nächsten vier Jahren kommen davon drei und eine halbe Million Thaler reiner Ueberschuss an die Versicherten zur Vertheilung, was für dieselben im Jahre 1872 eine Dividende von **37 Procent**

ergiebt.

Durch eine neue Einrichtung in der Prämienzahlung wird der Zutritt zur Bank wesentlich erleichtert. Versicherungen bei dieser ältesten und größten Lebensversicherungsanstalt Deutschlands, welche mit dem Vorzuge unbestreitbarer Sicherheit den Vortheil ungemeiner Billigkeit der Versicherungs-kosten verbindet, werden durch unterzeichneten Agenten vermittelt. **Ab. Lange, Privatgelehrter.**

Die Allgemeine Assuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)

versichert bei einem Gewährleistungsfond von:

32 Millionen 128,481 Gulden 11 Krz. O. W.

a) Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w., sowie, wofern es die Landesgesetze gestatten Gebäulichkeiten aller Art gegen Feuerschaden;

b) gewährt Versicherungen auf das Leben der Menschen in der mannigfaltigsten Weise gegen billigste feste Prämien, und stellt die Policen in Preussisch Courant aus.

Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1870 für 12228 Schäden die Summe von

4 Millionen 929,316 Gulden 20 Krz. O. W.

Zu jeglicher Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten:

C. E. Albrecht, in Riesa.

C. N. Schüller, in Großenhain.

J. E. F. Meyer, in Lommassch.

F. Aug. Hessel, in Strehla.

C. F. Trapp, in Großböhla b. Dahlen.

D. F. Ludwig, in Striechen b. Pristewitz.

Gesuch.

Junge Menschen, welche Lust haben die **Bildhauerkunst** zu erlernen, finden von jetzt ab bis nächste Ostern Aufnahme in der Bildhauerei bei **C. Große & E. Müller.**

Theodor Frank'sche Althee-Bonbons Vaihingen a. Erz, (Württemberg),

ein noch nicht übertrroffenes und bewährtes Mittel gegen **Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden etc.** empfehlen in Paquets à 4 und 2 Rgr. **Theodor Zeidler & Comp. in Riesa.**

Theodor Frank'sche Magen-Wurfsellen,

ein ausgezeichnetes Mittel gegen Magenleiden, als: Magensäure, Sodbrennen, Undankbarkeit, Appetitlosigkeit, Blähungen u. empfehlen in Schachteln à 4 und 2 Rgr. **Theodor Zeidler & Comp. in Riesa.**

III. Abonnement-Concert

im Rathhause zu Strehla, **Donnerstag, den 15. Februar. Anfang 7 Uhr.**

Nach dem Concert BALL.

Programm an der Cassé.

Hierzu ladet freundlichst ein **E. Zumpfe. W. Bruchholz.**

Druck von C. F. Gröllmann in Riesa.

Zum Fastnachts-Dienstag ladet zur **Tanzmusik**

freundlichst ein **Müller in Jahnishausen.**

Gasthof Seerhausen.

Zum Fastnachts-Dienstag **öffentliche Tanzmusik**, wobei mit **Pfanntzen** bestens aufwartet **E. Albert.**

Sonntag, den 11. Februar, ladet zur

Tanzmusik

freundlichst ein **Schmieder in Seyda.**

Fastnachts-Dienstag, den 13. Febr., ladet zur

Tanzmusik

freundlichst ein **Schröder in Gohlis.**

Gasthof zum Schiffchen in Strehla.

Nächsten Fastnachts-Dienstag, ladet zur **Ballmusik** freundlichst ein **W. Bendel.**

Pfannkuchenschmauß

Sonntag, den 11. Februar, wozu freundlichst einladet **Julius Biese in Strehla.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, womit wir an unserm Trauungstage beehrt wurden, sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Gröba, den 6. Februar 1872.

Karl Riedel, Ida Riedel geb. Pietsch.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Krankheit und dem Dahinscheiden unserer guten Gattin, Mutter und Schwiegermutter **Christiane Friederike Möbius**, sagen wir den innigsten Dank. Riesa, am Begräbnistage.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlicher Dank!

Tiefgebeugt, aber ergeben in Gottes Willen, fühle ich mich gedrungen, Allen, welche meinen unvergesslichen Mann, den Polir Gottfried Haberecht, noch im Tode ehrten, hierdurch zu danken. Zunächst Dank Hrn. P. Kösel für seine herzlichen, liebergreifenden Trostesworte, sowie Hrn. Lehrer Berge für die herrlichen Gesänge am Hause und Grabe. Gleichen Dank Hrn. Maurermeister Zentler aus Riesa, sowie allen seinen Collegen und Freunden von nah und fern, und für die Trauermusik, welche ihm so zahlreich zur letzten Ruhestätte folgten. Der Allgütige möge Jeden vor gleichem Schicksal bewahren.

Boberfen, den 7. Februar 1872.

Die trauernde Familie **Haberecht** nebst **Geschwister und Schwager.**

Speiseanstalt.

Sonntag Schweinefleisch mit Sauerkraut. Dienstag Rindfleisch mit Erbsen. Donnerstag Rindfl. mit Kartoffeln u. Kohlräben.

Großenhainer Getreide-Preise vom 3. Februar 1872.

85 Kilogramm Weizen	6 R. 10 S.	116 R. 20 S.
80 " Korn	4 - 19 " -	4 - 20 " -
70 " Gerste	3 - 20 " -	3 - 22 " -
60 " Ha'ert	2 - 11 " -	2 - 12 " -
75 " Weizen	4 - 20 " -	4 - 25 " -

Aufgabe: 842 Hektoliter. 1 Kilogramm Butter 17 Rgr. — Vt. bis 18 Rgr. — Vt.

Butterpreise in Riesa.

Mittwoch, den 7. Februar 1872.

1 Kilogramm Butter 17 Rgr. 2 Vt. bis 18 Rgr. — Vt.